

Artos-Jahresbericht 2017



Im Zeichen des Wechsels...

Grusswort



Liebe Mitglieder, liebe Interessenten und Freunde des Zentrum Artos. Das Grusswort des letzten Jahresberichtes schlossen Lea und Markus Hafner mit dem Psalmwort, das auf unserem Grundstein steht: «Gott ist unsere Zuversicht und Stärke». Auf diesem Grundstein wollen wir bauen und weiterentwickeln. Ich bin dankbar, von meinen Vorgängern einen stabilen und gesunden Betrieb übernehmen zu dürfen.

Der vorliegende Jahresbericht schaut zurück auf das vergangene Jahr, gibt Ihnen Auskunft über das aktuelle Geschehen, soll aber auch einen Ausblick in die Zukunft geben.

Ich bin beeindruckt von den vielen Menschen, denen ich in der kurzen Zeit meiner Anstellung schon begegnen durfte, die seit vielen Jahren mit dem Zentrum Artos freundschaftlich verbunden sind und die Entwicklung interessiert und wohlwollend begleiten. Ich freue mich, zusammen mit unseren Mitarbeitenden die nächste Wegstrecke zu gehen und ich werde mich dafür einsetzen, dass im Zentrum Artos auch weiterhin das Wohl der Menschen im Zentrum steht.

Mario Saladin

Natürlich war das Jahr 2017 geprägt durch den Wechsel vom Ehepaar Lea und Markus Hafner zum neuen Zentrumsleiter Mario Saladin. Hafners durchlebten vieles zum letzten Mal – und dachten gleichzeitig immer auch daran, dass für Mario Saladin dann alles zum ersten Mal sein würde.

Dementsprechend haben sie vieles fürsorglich geplant, in die richtigen Wege geleitet, aufgeschrieben, vorgedacht und zukunftsorientiert angepackt. Und dann kamen sie, die beiden ganz speziellen Tage: Zuerst der erste Arbeitstag des neuen Zentrumsleiters am Montag, 2. Oktober 2017. Schon vorher waren die folgenden Tage und Wochen straff durchgeplant gewesen, entsprechend wurde es in den kommenden vier Wochen niemandem langweilig. Und dann folgte der Samstag, 28. Oktober 2017: Stabübergabe. Der letzte Arbeitstag von Hafners.

Für uns Vorstandsmitglieder war das ein äusserst spannendes Jahr! Aber mit grosser Genugtuung dürfen wir an dieser Stelle festhalten: Es ist alles sehr gut gekommen! Auch die Ergänzung des Zentrumsleiters durch eine Direktionsassistentin hat geklappt: Mit Eva Huchthausen hat eine versierte Fachfrau diese neue Stelle übernommen.

Im Zeichen der Konstanz...

Dass alles gut gekommen ist, haben wir

auch einer grossen Konstanz zu verdanken. Diese bezieht sich einerseits auf den Vorstand, in dem sich viele Mitglieder seit Jahren freiwillig engagieren und ihr Fachwissen einbringen. Wir sind all diesen Personen zu grossem Dank verpflichtet und schätzen ihren wertvollen Dienst sehr. Dem konnten wir anlässlich eines verlängerten Wochenendes, zu welchem die Vorstandsmitglieder mit ihren Partner/innen eingeladen waren, etwas Ausdruck verleihen. So haben wir miteinander ein paar ungezwungene Stunden ohne Traktanden in der schönen Stadt Winterthur erlebt und dabei vieles gesehen, manches gelernt und etliches ausgetauscht.

Zum anderen bezieht sich diese Konstanz auf unsere Mitarbeiterschaft und insbesondere auf unsere Kaderleute. Da stellen wir mit grosser Dankbarkeit eine enorme Beständigkeit fest. Das gibt nicht nur dem Betrieb Stabilität, dem Vorstand ein gutes Gefühl und den Gästen und Bewohnenden Sicherheit, sondern auch dem neuen Chef viel Rückhalt und Unterstützung.



Im Zeichen der Veränderungen...

Dass sich nach 17 Jahren auch das eine oder andere ändern darf und vielleicht sogar soll, das sei an dieser Stelle auch nicht verschwiegen. Nicht, dass wir nun im Rückblick etwas zu bemängeln hätten oder uns schon lange neue Verhältnisse gewünscht hätten. Nein. Aber ein solcher Wechsel gibt auch Gelegenheit, das eine oder andere zu hinterfragen, da und dort einmal etwas Neues zu wagen oder ganz einfach auch Hinausgeschobenes nun anzupacken. Insgesamt tut auch dieser Prozess unserem Werk gut und bringt es schliesslich voran.

Im Zeichen der Treue...

Und letztlich haben wir all das (und noch sehr viel mehr, von dem an dieser Stelle nicht auch noch geschrieben werden kann) erlebt und durchlebt in der Gewissheit, dass uns Gott durch alle Zeiten hindurchführt. Er hält nach wie vor in grosser Treue seine schützende und segnende Hand über uns und lässt so vieles, was wir in guter Absicht an und in die Hand nehmen, gelingen. Ihm danken wir für alles, was uns im 2017 gelungen ist und bitten ihn, dass er mit dieser Treue auch im 2018 bei uns sein möge.

Thomas Humbel, Präsident

Unbezahlbares Engagement



«Mein grösster Lohn ist die Dankbarkeit und Freude der Bewohnerinnen und Bewohner, wenn ich sie beispielsweise auf einen Spaziergang oder zum Arzt begleite.» Freiwillige Mitarbeiterin

Dankbarkeit ist diesen Menschen Anerkennung genug. Die Rede ist von unseren stillen Schafferinnen und Schaffern, den freiwilligen Mitarbeitenden. Im Alters- und Pflegeheim Artos arbeiten 35 Mitarbeitende freiwillig. Sie haben im vergangenen Jahr 2'152 Arbeitsstunden geleistet!

Das Aufgabengebiet unserer Freiwilligen ist vielfältig und soll vor allem eines: Abwechslung in den Alltag von betagten Menschen bringen. Sei es gemeinsame Stunden mit Gesprächen, Spaziergängen oder Spielen, Ausflüge mit dem Artos-Bus oder gemütliches Beisammensein in der betreuten Cafeteria bei Kaffee und Kuchen – all das wird von unseren Bewohnenden sehr geschätzt.

Für uns ist klar: Freiwilligkeit ist gelebte Menschlichkeit! Deshalb sagen wir unseren Freiwilligen herzlich Danke für die Freude, die sie in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner bringen.

Eva Huchthausen, Verantwortliche für Freiwilligenarbeit im Zentrum Artos Interlaken

Bericht der Leitung

Vorstand

Humbel Thomas

Pfarrer und Heimleiter,
Männedorf, Präsident

Hug Ernst

Pfarrer der EMK, Lyss,
Vizepräsident

Burkhard Hans-Rudolf

selbständiger Reisebürokauf-
mann, Gemeinderat, Vertreter der
Einwohnergemeinde Interlaken

Megert Doris

Unterseen, Pflegefachfrau, Vertre-
terin EMK-Gemeinde Interlaken

Schlatter Peter

Ausbildungsleiter FH,
Schaffhausen

Stähli Marlis

Pflegefachfrau, Thun

Welti Werner

Geschäftsführer, Laupen, Sekretär

Winkler Urs

Jurist, Leissigen

Leitung

Saladin Mario, Münsingen

Beauftragte Treuhandstelle

T+R AG, Gümligen

Nach einem Monat Einarbeitung durch Lea und Markus Hafner, durfte ich mit der Stabübergabe am 28. Oktober 2017 offiziell die Leitung des Zentrums übernehmen. Das Berichtsjahr wurde vorwiegend noch von Hafners geprägt. Mit Unterstützung des eingespielten und kompetenten Bereichsleiter-Teams konnten wir einen geordneten Übergang vollziehen und die Jahresziele erreichen.

Das Zentrum Artos nehme ich als komplexen und vielschichtigen Betrieb wahr. Die Bedürfnisse und Wünsche sowohl der Hotelgäste, wie auch der Bewohnerinnen und Bewohner unter einen Hut zu bringen, stellt uns immer wieder vor grosse Herausforderungen. Das Verständnis und die Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen gilt es weiterhin zu fördern, mit dem Ziel, unser Handeln stets auf die Erfüllung unseres Auftrags auszurichten.

Alters- und Pflegeheim

Der Pflegebereich hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Auch durch die Einführung von neuen Berufsbildern (Fachangestellte Gesundheit, Fachfrau Langzeitpflege) ergaben sich neue Rahmenbedingungen und Aufgaben. Die Umsetzung des sogenannten Skill- und Grade-Mixes (Kompetenzgerechtes Arbeiten) ergab einige Verschiebungen von Aufgabengebieten der einzelnen Berufsgruppen und hatte Veränderungen bei den Arbeitszeiten zur Folge. Dadurch konnten wir die Sicherheit der Heimbewohnenden steigern, da nun auch in der Nacht stets eine Fachperson anwesend ist. Dies trägt auch zur Verbesserung der Pflegequalität bei, da wir gewährleisten können, dass gewisse Verrichtungen (z.B. Verabreichung von Medikamenten) nur von ausgebildeten Mitarbeitenden ausgeführt werden. In Zusammenarbeit mit unserer Apothekerin haben wir auch unser Medikamentenmanagement überarbeitet und den neusten Richtlinien angepasst.

Die Aus- und Weiterbildung unseres Personals ist uns ein grosses Anliegen. So konn-

ten wir unser Fachwissen in internen Weiterbildungen zu Themen wie Umgang mit Notfallsituationen, Wundmanagement und bei der PflegebedarfsEinstufung nach BESA erweitern. Ausserdem durften wir erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse in Demenz- und Langzeitpflege feiern.

Für unsere Heimbewohner waren sicher die Ferien in Ägeri am Zugersee ein Höhepunkt im vergangenen Jahr. Im letzten Artos-Kurier haben wir ausführlich darüber berichtet. Es gab aber auch andere Anlässe wie eine Modeschau oder ein Schuh-Event, die Abwechslung in den Heimaltag brachten.

Hotel

Auch im Hotel schauen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 2017 war das erste volle Jahr, in dem der neue Teil vom Haus

Oase und die neue Physio SPArtoS in Betrieb waren. Der Neubau bewährt sich und die Physio SPArtoS wird von hiesigen Fitness- und Physiotherapeuten und von Hotelgästen aus aller Welt geschätzt.

Im April durften wir die 120. Mitgliederversammlung des Verbandes Christlicher Hotels der Schweiz VCH durchführen.

Die Sommersaison startete im Mai mit vielen Einzelgästen und Gruppen aus dem Asiatischen Raum. Ab Frühsommer kamen vermehrt wieder unsere Stammgruppen und Einzelgäste aus der Schweiz, aber auch aus Grossbritannien und den USA.

Ende Juli machte ein Viraler Infekt (Noro-Virus) den Hotelgästen und Mitarbeitenden zu schaffen. Eine Gruppe musste vorzeitig abreisen, um die Verbreitung zu verhindern.

Höhepunkt des Jahres war unbestritten das grosse Unspunnenfest Anfang September mit 30'000 Zuschauern am Schwingfest und 90'000 Besuchern am grossen Alphirten-

und Trachtenfest – rund 150 davon haben im Hotel Artos geschlafen! Nur das Wetter wollte nicht mitspielen – an zwei Tagen war es kalt und regnerisch – der strahlende Sonnenschein am Abschlusssonntag machte den Regen davor vergessen und liess den langen Festumzug und die Schlussfeier zum unvergesslichen Ereignis werden.

Auch der traditionelle Chabismärit im Oktober konnte wie so oft von schönstem Herbstwetter profitieren. Zahlreiche Besucher genossen das fertig gekochte Sauerkraut oder deckten sich mit frisch gehobeltem Chabis für den Winter ein.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Hotelgäste zur Freundlichkeit der Mitarbeitenden und der guten Atmosphäre im Haus widerspiegeln sich auch im Ranking auf Hotelbewertungsportalen – das Hotel Artos ist dort regelmässig auf den vordersten Rängen anzutreffen.

Hauswirtschaft

Immer etwas vergessen, aber nicht minder wichtig ist der Bereich Hauswirtschaft. Mit zirka 45 Mitarbeitenden neben dem Pflegeteam unser grösster Bereich. Sei es im Hausdienst (Heim), Zimmerdienst (Hotel), im Service, Office oder in der Lingerie – es wird viel Arbeit im Hintergrund geleistet, die entscheidend zur hohen Zufriedenheit unserer Bewohnenden und Gäste beiträgt.

Die sehr gute Hotelsaison 2017 hat auch in diesen Bereichen ein grosses Engagement erfordert. Die zunehmenden «Ein-Nacht-Gruppen» aus dem nahen und fernen Osten bedingen eine hohe Flexibilität in der Planung und ein hohes Mass an Verständnis für andere Kulturen und deren Ordnungs- und Verhaltens-Normen. Trotz vieler Krankheitsabsenzen haben die Teams hervorragend und sehr solidarisch gearbeitet.

In der Lingerie wurde dieses Jahr zum ersten Mal die Grenze von 90 Tonnen Wäsche überschritten. Dies zu bewältigen gelang nur durch die sehr gute und effiziente Führung und die Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiterinnen.

Personelles

Nicht nur Lea und Markus Hafner gingen im letzten Jahr in Pension. Auch unser Küchenchef, Ruedi Duber, ging nach 33 Dienstjahren in seinen wohlverdienten Ruhestand. Ruedi Duber hat die Küche des Artos massgeblich geprägt und vielen jungen Menschen sein Koch-Wissen mit auf den Weg gegeben. Am Silvesterabend zeigte er nochmals sein ganzes Können und hat mit der Unterstützung seines Teams ein wunderbares Festmenü auf die Teller gezaubert. An dieser Stelle sei auch ihm herzlich gedankt für seinen langjährigen Einsatz.

Die Zentrumsleitung wird unterstützt von der Direktionsassistentin Eva Huchthausen, die am 1. November ihre Aufgabe im Artos begonnen hat (s. Seite 8).

Finanzielles

Die in den letzten zwei Jahren stetig sinkende durchschnittliche Pflegeeinstufung drückt auf die Erträge im Pflegeheim. Die budgetierten Kosten konnten mehrheitlich eingehalten werden. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten deshalb deutlich weniger Rückstellungen getätigt werden.

Die erfreulich gute Belegung der Hotelbetten schlägt sich auch in der Jahresrechnung nieder. Für zukünftige Investitionen konnten ausreichend Reserven gebildet werden. Auch die Liegenschaften waren fast nahtlos vermietet, was uns Amortisationen der Hypotheken und Rückstellungen für Erneuerungen erlaubte.

Mario Saladin

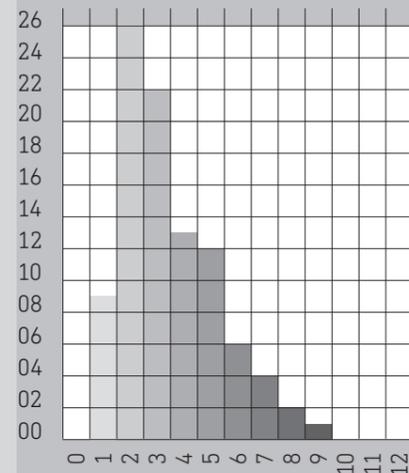


Jahresrechnung Alters- und Pflegeheim

Statistiken Heim

Bewohnende pro Pflegestufe

Durchschnitt 2017 (BESA 0 bis 12)

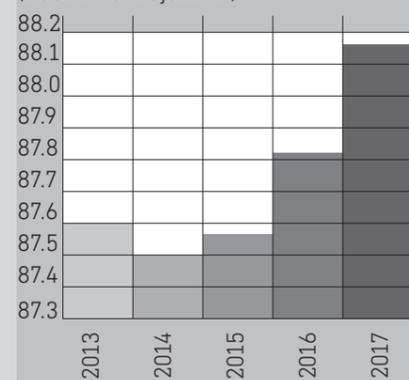


Mit Hilfe des BESA-Systems werden die Bewohnenden im Artos je nach Pflegebedarf in eine von zwölf Stufen eingeteilt. Bei der Abklärung hilft die Selbsteinschätzung des Bewohners, der Bewohnerin sowie die Beobachtungen einer Pflegefachperson. Daraus resultiert die Pflegezielplanung. Die Überprüfung der Einstufung erfolgt nach Bedarf, mindestens aber halbjährlich.

Durchschnittsalter

Heimbewohnende 2013 bis 2017

(nach Lebensjahren)



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:
3.3 Jahre

Erfolgsrechnung

	2017	2016
Ertrag Betrieb		
Pensions- und Pflgetaxen	7'812'439	7'949'609
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	6'559	5'200
Übrige Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	73'789	84'043
Mietertrag	725	1'888
Erträge Cafeteria	55'138	55'200
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	59'787	66'441
Gesamtertrag	8'008'437	8'162'381

Aufwand Betrieb

Besoldungen	5'176'210	5'078'264
Sozialleistungen	885'487	903'741
Personalnebenaufwand	70'560	88'528
Qualitätssicherung	4'430	9'806
Medizinischer Bedarf	183'660	64'799
Lebensmittel	335'434	330'228
Haushalt	97'287	84'688
Mietaufwand	40'028	30'199
Energie und Wasser	197'245	187'128
Büro und Verwaltung	145'962	118'788
Übriger Sachaufwand	150'506	137'299
Unterhalt und Reparaturen	209'554	215'308
Aufwand Betrieb	7'496'363	7'248'776

Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen

Aktivzinsen	15'159	11'930
Passivzinsen	-30'466	-35'768
Abschreibungen	-240'000	-630'000
Rückstellungen	-240'000	-240'000
Ausserordentlicher Ertrag	5'000	500'798
Ausserordentlicher Aufwand	-5'000	-500'798
Ertragsüberschuss Heim	16'767	19'767

Bilanz

Aktiven	2017	2016
Flüssige Mittel	3'812'675	3'739'871
Forderungen	2'570'921	3'478'184
Vorräte	27'426	32'934
Transitorische Aktiven	64'732	46'273
Anlagevermögen	1'492'011	103'342
Total Aktiven	7'967'765	7'400'604

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	657'528	337'285
Langfristiges Fremdkapital	2'127'617	2'146'840
Rückstellungen	3'144'024	2'795'756
Transitorische Passiven	83'223	182'440
Eigenkapital	1'955'373	1'938'283
Total Passiven	7'967'765	7'400'604

Jahresrechnung Hotel und übrige Liegenschaften

Erfolgsrechnung

	2017	2016
Ertrag Betrieb		
Ertrag Keller, Küche, Cafeteria	1'096'110	1'085'584
Ertrag Beherbergung	1'917'155	1'716'775
Ertrag Nebenleistungen	221'207	171'045
Ertrag Betrieb	3'234'472	2'973'404

Aufwand Betrieb

Besoldungen	1'208'222	1'173'016
Sozialleistungen	207'612	215'035
Personalnebenaufwand	17'542	23'630
Warenaufwand Keller, Küche, Cafeteria	272'370	262'482
Übriger Betriebsaufwand	133'327	134'847
Übriger Verwaltungsaufwand	80'009	66'881
Marketingaufwand	126'578	104'527
Unterhalt, Ersatz Betriebsanlagen	221'062	218'067
Energie und Wasser	74'917	68'814
Übriger Aufwand	5'845	44'412
Liegenschaften und Versicherungen	26'202	25'736
Mieten und Leasing	4'801	4'483
Aufwand Betrieb	2'378'487	2'341'930

Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen

Aktivzinsen	79'693	79'881
Passivzinsen	-47'929	-49'135
Abschreibungen	-804'154	-596'153
Betriebsfremder Ertrag (Sonnenhof)	203'930	209'031
Betriebsfremder Aufwand (Sonnenhof)	-243'903	-246'391
Einlage Fonds gemeinnützige Zwecke	-17'000	
Steuern	-15'018	-14'562
Ertragsüberschuss Hotel und übrige Liegenschaften	11'604	14'145

Bilanz

Aktiven	2017	2016
Flüssige Mittel	108'583	50'079
Forderungen	599'840	584'261
Vorräte	44'136	50'905
Transitorische Aktiven	7'700	214
Immobilien	5'884'962	6'870'000
Mobilien	142'810	155'274
Wertschriften, Darlehen	2'458'068	2'458'068
Total Aktiven	9'246'099	10'168'801

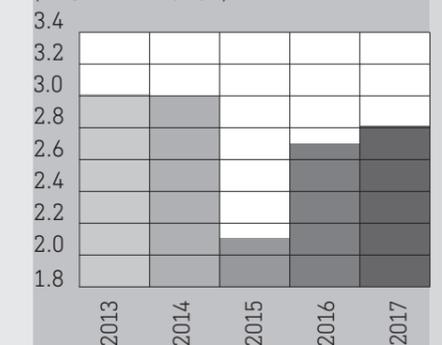
Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	2'506'773	3'324'402
Transitorische Passiven	31'953	45'421
Langfristiges Fremdkapital	3'259'269	3'399'634
Eigenkapital	3'448'104	3'399'346
Total Passiven	9'246'099	10'168'803

Statistiken Hotel

Hotel-Umsatz 2013 bis 2017

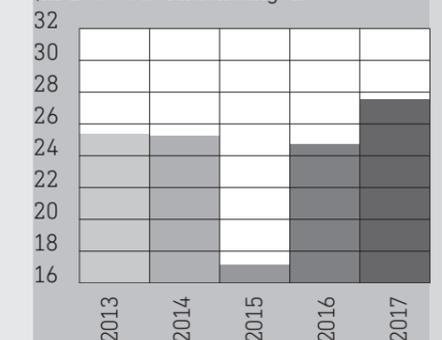
(in CHF-Millionen)



2014, 2015 und 2016 reduzierte
Zimmer durch Bau

Hotel-Logiernächte 2013 bis 2017

(in 1000 Übernachtungen)



Gäste aus 58 Nationen
65 % Schweiz, 7 % Europa,
28 % restliche Welt

Lieben Sie Menschen?

Ich heisse Eva Huchthausen, bin 36-jährig, verheiratet und als Tiernärrin glückliche Halterin eines Hundes und einer Katze. Ich arbeite seit November 2017 als Direktionsassistentin im Zentrum Artos. Meine Arbeit umfasst ein vielfältiges Aufgabengebiet, das von der Mitarbeit an spannenden neuen Projekten bis zur Organisation der Weihnachtsfeier unserer Heimbewohnerinnen und -bewohner reicht. Zuständig bin ich hauptsächlich für die Artos-Qualität, die Betreuung der freiwilligen Mitarbeitenden und die Unterstützung von Mario Saladin.

Bevor ich ins Zentrum Artos kam, schloss ich eine kaufmännische Lehre in der Verlagsbranche und eine Weiterbildung als Direktionsassistentin ab. Ich arbeitete danach in verschiedenen industriellen Firmen und dem Bankenwesen. Aus diesen Tätigkeiten konnte ich immer sehr viel lernen und mitnehmen. Nach und nach erkannte ich aber auch meinen beruflichen Weg. Als offene und kontaktfreudige Person stand für mich stets der Mensch im Vordergrund. Und so lag es nahe, dass ich nach einer Arbeitsstelle im Sozialbereich suchte.

Seinerzeit stiess ich auf die Stellenausschreibung des Zentrum Artos mit der Überschrift «Lieben Sie Menschen». Sofort war mir klar: Ich will genau das, nämlich in einem Betrieb arbeiten, wo der Mensch im Zentrum steht.

Es kommt mir ewig vor, dabei sind erst ein paar Monate vergangen, seit ich durch den grossen Haupteingang zu den Menschen im Zentrum Artos gekommen und endlich angekommen bin. Ich geniesse das Gefühl der inneren Ruhe und Zufriedenheit in einem familiären und absolut menschlichen Umfeld.

Ausblick

Unser Neubauprojekt am Lärchenweg wächst und wächst. Die Bauarbeiten kommen planmässig voran und wir sind zuversichtlich, dass wir Ende 2018 unsere neuen Angebote eröffnen können. Die Vorarbeiten erfordern jedoch vor allem von unserem Leitungsteam einen Sondereffort, der neben dem Tagesgeschäft geleistet wird. Da müssen Konzepte erstellt, Bewilligungen eingeholt und Preise berechnet werden. Abläufe in der Reinigung, Verpflegung, im Unterhalt und der Entsorgung werden durchdacht. Neues Personal wird rekrutiert und geschult. Neue Zimmer, Büros und die Informatik-Infrastruktur muss eingerichtet werden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den neuen Angeboten Tagesstätte, Wohnungen mit Dienstleistungen und einer Wohngruppe für Menschen mit einer Demenzerkrankung, einen wichtigen Beitrag leisten zur optimalen und lückenlosen Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf auf dem Bodeli.

Impressum

Zentrum Artos Interlaken
Mario Saladin
Alpenstrasse 45
CH-3800 Interlaken
T +41 (0)33 828 88 44
www.artos.ch

